Dokumentation der Sessions der GNDCon 2018

Hier dokumentieren wir aus den GNDCon-Sessions

Themen, Problemstellungen, Ergebnisse, Learnings und Verabredungen.

Bitte wählen Sie nach dem Programm den Sessionblock aus, in dem die Session Ihres Interesses stattfand. Aus Gründen der Übersichtlichkeit haben wir uns für eine Ordnung nach den Sessionnummern entschieden. Es liegen uns nicht für alle Vorträge die Erlaubnis zur Veröffentlichung vor, daher sind nur einige Präsentationen verlinkt. Für mehr Informationen zu den Vorträgen und den Referentinnen oder Referenten schauen Sie bitte auch in das ausführliche Programm. Grundlage für die Dokumentation waren die Notizbögen der Hosts aus den Sessions selbst. Ihnen allen für Ihre Beiträge zur GNDCon ein großes Dankeschön. Sollten Ihnen Unstimmigkeiten, Fehler oder Lücken auffallen, wenden Sie sich bitte direkt an die AfS mit Bezug auf die Sessionnummer und Spalte unter afs@dnb.de. Vielleicht möchten Sie noch wesentliche Punkte ergänzen. Dies gilt auch, wenn Sie eine Emailadresse als Kontakt für die Koordination der weitgehenden Zusammenarbeit angeben möchten. Auch können weiterführende Links zu Projekten oder Arbeitsgruppen sehr informativ sein. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass die Dokumentation an dieser Stelle nur kursorisch sein kann.

Die Vorträge bzw. Sessions der Convention, die im Vortragssaal stattgefunden haben, wurden aufgezeichnet, die Videos finden Sie auf dem YouTube-Kanal der DNB. Wo es möglich war, haben wir die Videos in die Dokumentation eingebunden.

Herzlich das GNDCon-Orgateam

Keynotes von H. Aagaard * V. Boulet * L. Pintscher * J. Kett und Podiumsdiskussion

Montag 10:30 bis 12:30 Uhr

	Name	Institution/Organisation	Titel	Präsentation	Link zumVideo
Keynote	Harriet Aagaard	Svenska Kungliga Biblioteket	LibrisXL	Präsentation	https://youtu.be/RzTghakOMgE
Keynote	Vincent Boulet	Bibliothéque Nationale de France	Authority Control at the BnF	Präsentation	https://youtu.be/3XaeP8EM3s0
Keynote	Lydia Pintscher	Wikimedia Deutschland e.V.	Wikidata and Libraries	Präsentation	https://youtu.be/xTDqfb6gF_o
Keynote	Jürgen Kett	Deutsche Nationalbibliothek	Die Öffnung der GND	Präsentation	https://youtu.be/F55-e5vqOpQ
Podiumsdiskussion	alle Keynote speaker Moderation: Renate Behrens		Authority Control debated		https://youtu.be/XB1Dq5Kg89U

Block 1 Liste der Kurztitel: Musik * FIS * Handschriften * Vokabulare * Druckgrafik * Werke * Geografika

Montag 14:15 bis 15:45 Uhr

Sessionnr.	lead	host	Kurztitel	Teaser, Präsentation & ggf. Link zum Video	Themen; Fragen; Probleme	Diskussionspunkte	Learnings	Verabredungen	Gruppenkontakt

A1	Kathrin Bicher	Jana Hentschke (DNB)	Musik	A1 Teaser A1 Präsentation Vorträge: K. **Bicher** FRBR-Ebenen und Normdaten zu Werken der Musik für Musikwissenschaft und Musikbibliotheken P. **Stadler** Die GND im Kontext musikwissenschaftlicher Forschungsprojekte G. **zur Nieden** Probleme und Chancen der GND für die frühneuzeitliche Opernforschung	(Wie) kann die GND genutzt werden, um Projekte resp. projektspezifische Informationen miteinander zu verlinken? Wie kann das Modell für musikalische Normdaten LRMkonform gestaltet und befüllt werden? (Wie) kann bessere Sichtbarkeit der GND und der GND-AnsprechpartnerInnen an den jeweiligen Universitätsbibliotheken, um den Austausch zwischen den wissenschaftlichen Projekten und der jeweiligen Bibliothek zu erleichtern, hergestellt werden?	Eingabe/Inhalte: Bedarf Webformular mit halbautomatischem Verfahren (Listenabgabe). techn. Schnittstellen > usability. Einbeziehung v Forschungsergebnissen in das Modell. Forschung & Bibliothek als Partner	Es gibt einen Unterschied /Gegensatz zw. Eingabe (zB halbautomatisierte Verfahren vs. individuelle Eingabe) + Redaktion (OBS! 5 Levels!) der Inhalt hängt v d Relevanz d Daten ab >> Erschließungstiefe. Orga: es werden Ansprechpartner benötigt	IFLA LRM & FG Erschließung > TG Musik erarbeiten bis Mitte 2019 1 Modell zur Diskussion mit Regeln für modellkonforme Normdaten zur Musik.	katrin.bicher@slub-dresden.de
B1	Christian Hauschke (TIB)	Sarah Hartmann (DNB)	Forschungs-informationssysteme	B1 Teaser B1 Präsentation Vortrag: C. **Hauschke** et al. GND und Forschungsinformationssysteme	Verlässlichkeit, Aktualität, Vollständigkeit (Entitäten + Beschreibung) Provenienz d Daten ausweisen 2:1 für FIS	Bedarfe: Entitätstyp "Projekt" Ereignisbasierte Modellierung (zB Projekte) Relevanzkriterien in Bezug auf FIS Ist das Core vs. Plus Modell communitybasiert? >> Nachnutzbarkeit? Vorschlagssystem für zB Schlagwörter.	für d GND: Mehr Flexibilität ermöglichen - aber "Kontrolle muss sein" auf einen gemeinsamen Kern verständigen Risiko: Workload. D GND darf sich nicht "übernehmen" ZB durch Integration v weiteren Entitätstypen Andere Modelle berücksichtigen ZB CIDOC	Bildung 1 Interessensgruppe für Austausch, Organisation und Agentur, sowie teste: Lohnt sich d Zusammenarbeit? kurzfristig: definition v Entitätstyp "Projekt" in KOOP mit DINI -FIS Bedarfe eruieren zB an Konferenzen / Ereignissen Workflow für Vorschlagssystem f Schlagwörter	
C1	Leander Seige (UB Leipzig)	Petra Feilhauer (DNB)	Handschriften	C1 Teaser C1 Präsentation Vorträge: L. **Seige** Interoperabilität des kommenden Handschriftenportals für Deutschland D. **Könitz** et al. Deutschsprachige Literatur 750-1500: Standardisierung und Vernetzung von Werken und Schriftdenkmälern im "Handschriftencensus"	Klärung von Zuständigkeiten & Kompetenzen für Handschriftenportal und Handschriften Census	Die GND Nachnutzung als Möglichkeit der Normierung; triple IF, MODS und METS	Identifikation von Personen, Werken vs. Textstrings	Klärung d Agenturfrage!! Was ist die Rolle von GND4C? Abgrenzung der Entitäten: Sachschlagwort & Literaturgattung vs. Schriftdenkmäler	

D1	Lina Franken	Stephan Bartholmei (DDB)	Vokabulare	D1 Teaser D1 Präsentation Vorträge: L. **Franken** Kontrollierte Vokabulare in der Automatisierung qualitativer Forschung M. **Faßnacht** Multilingualität in den GND Normdaten	Prä- oder Postkoordination? Usability d GND, Mapping und Exaktheitsaussagen zum Matching Wie lassen sich unterschiedl. Ausgangsszenarien zusammenbringen (Wikidata, Kultur, GND..)	Erfassung v Rollenperatoren (vgl. DIN 1463) Disambiguierung von Homonymen ist in der GND nicht konsistent.	Visualisierung von Usecases> weniger Begriffe könnten v. Vorteil sein. Problemebenen trennen! Potenziale der GND werden wg. mangelnder Schnittstellen noch nicht ausreichend genutzt >> häufig erschließt sich den ITlern d >> bessere Dokumentation Wikidata kennt auch Lexeme & braucht unsere Hilfe.	Wir machen einen Wikidata-Editathon mit Vokabularexpertinnen Wir befürworten den Core vs Plus Ansatz! Homonymzusätze zB bei Reidentifizierung besser in der GND abbilden Regelwerksanpassung zur Optimierung d Disambiguierung.	
E1	Antje Theise (SB HH)	Sabrina Kistner (DNB)	Druckgrafik	E1 Teaser E1 Präsentation Vorträge: A. **Theise** Was braucht die GND zur Sacherschließung von Druckgraphik? G. **Knaus** et al. Anforderungen an Werknormdaten für druckgraphische Werke aus kunsthistorischer Perspektive	Nutzen für Fachdatenbanken Inhaltserschließung & lokaler Nutzen kooperative Produktion & Pflege	die GND ID = gemeinsamer Anker >> linked open Data; Wer darf in der GND arbeiten? 1 Webformular für Werke (inkl. Versionierung u Inhaltserschließung) wird gebraucht.	kritsches Nachdenken über Inhalte in der GND, mehr Kommunikation & Vernetzung erforderlich, Integration von Daten von Nicht-Besitzern / ohne Bestände sicherstellen	DFG -Praxisregeln ergänzen: GND als Pflichtelement der Erschließung die bestehenden Strukturen der Ags nutzen, Grapphikportal als pot. Multiplikator v Informationen Graphikportal und GND vernetzen	
F1	Karin Schmidgall A Barnert		Werke	F1 Teaser F1 Präsentation Vortrag: A. **Barnert** et al. Vom Nutzen vernetzter Werke	Literarische Werke mit ihrer Rezeption (Übersetzungen, Verfilmungen, Vertonungen) gehören in die GND und in Wikidata Konkretes praktisches Pilotprojekt im Bereich literarische deutschsprachige Werke, konventionelle Methode: qualtitativ hochwertige Erfassung überschaubarer Menge 4370 literarischer Werke von 1290 Autoren, Zeitraum 1700 bis heute aus verlässlichen Quellen. Diskussion der Nutzungs- und Anknüpfungsmöglichkeiten	Ansatz richtig, Chance für spartenübergreifende Bestandsvernetzung, verbesserte Sucheinstiege Aufwand hoch, bei der Katalogisierung nicht zu schaffen, in der GND vorhandene Werknormsätze werden aber genutzt Verfahren nicht geeignet für Massenverfahren, zusätzlich (halb)maschinelle Clustering-Ansätze? GND Ontologie im Bereich Werk-Werk Beziehungen ausbauen ($4 Codes unzureichend), Wikidata in diesem Bereich besser. Unterschiedliche Definitionen: Was ist ein Werk?	Austausch mit Film- und Musikwissenschaft etc. – Was machen andere – wie kann man zusammenkommen? Gibt es bereits Datenbanken, die man nachnutzen kann (im Filmbereich ja, Werke auch in Wikdata) Chance Zusammenarbeit, aber Anfänge müssen gemacht werden Austausch mit anderen Ländern, Pilotprojekt kann Anstoß sein für international angelegte Aktivitäten. Gemeinsame Aufgabe von National- und Spezialbibliotheken (Ansätze in Frankreich, Schweden, Norwegen, durch FRBR, RDA, BIBFrame) Siehe auch Doku der Session in Wikidata: https://www.wikidata.org/wiki/User:JakobVoss/GNDCon	Im Gespräch/Austausch bleiben Präsentationsysteme entwickeln, Anforderungen formulieren, gemeinsam auf Entwickler, Firmen, Wikimedia-Community zugehen (Henne/Ei-Problem auflösen) Visualisierung als Netzwerkgraph, von dort aus Navigation zu den Beständen, Lobid-Ansatz des HBZ weiter ausbaubar? Vision: durch eindeutige Identifier Vernetzung des kulurellen Wissens: Informationen müssen nicht zentral gehalten werden: Sucheinstieg (z.B. „Kafka Prozeß “) kann über Wikipedia, Wikidata, Startpage, Google, über Fachdatenbanken, Kataloge, Digitalisierungsplattformen erfolgen, von jedem Ausgangsort erhält man Hinweise auf weitere Informationsquellen (Wo befindet sich das Originalmanuskript, welche Verfilmungen, Vertonungen gibt es?, Welche Übersetzungen? Wie erhalte ich Zugang zu den Text, Bild, Tonquellen?)	arno.barnert@klassik-stiftung.de karin.schmidgall@dla-marbach.de

T1.1 **T1.2** **T1.3**	Esther Scheven (DNB) Susanne Laux (LaBW) Jesper Zedlitz (MELUND)	Steph Glagla-Dietz (DNB)	Geografika	T1.1 Teaser T1.1 Präsentation T1.1 Video T1.2 Teaser T1.2 Präsentation T1.2 Video T1.3 Teaser T1.3 Präsentation T1.3 Video Vorträge: E. **Scheven** et al. Geografische Informationen .... werden überall gebraucht S. **Laux** Alte und neue Räume. Überlegungen zur Weiterentwicklung der Geografika in der GND J. **Zedlitz** (Historische) Orts- und Verwaltungsinformationen	Untersch. Sicht auf Geografika Unterschiedliche Bedarfe Splittings GNDO ist nur ein Ausschnitt (>MARC XML)	Forschungsdateneinbeziehen; stärkere Typisierung d Geografica (s. Gattungsbegriffe d Vermessungsämter) Kleinteiligkeit der Geografika; Kooperation in der Pflege (Koordinaten, Allgemeines) Vernetzung mit zusätzl. Infos aus anderen Quellen	80% aller Informationen haben einen Raumbezug Pflege von Koordinaten durch amtliche Quellen ermöglichen	Angleichen des Verständnisses von Geografica Konzept welche Geografica sollen in die GND >> Aufgabe für GND4C Übernahme der Geokoordinaten von amtlichen Quellen Kooperation DNB mit BKG	Kontakt zu T1.1 e.scheven@dnb.de Kontakt zu T1.2 susanne.laux@la-bw.de Kontakt zu T1.3 jesper@zedlitz.de

Block 2 Liste der Kurztitel: Innovation * Körperschaften * Lexika * Sachbegriffe * Forschungspraxis * Digital Humanities

Montag 16:15 bis 18:30 Uhr

Sessionnr.	lead	host	Kurztitel	Teaser, Präsentation & ggf. Link zum Video	Themen; Fragen; Probleme	Diskussionspunkte	Learnings	Verabredungen	Gruppenkontakt (Hier tragen wir die Emailadresse ein, die Sie uns benennen)
A2	Jens Ohlig (WMDE) A. Hess	Petra Feilhauer (DNB)	Innovation	A2 Teaser A2.1 Präsentation A2.2 Präsentation Vorträge: J. **Ohlig** Wikibase — die Software hinter Wikidata für eigene strukturierte Wisssensdatenbanken nutzen A. **Heß** et al. Maschinelles Lernen mit Titel- und Normdaten	Wikibase Wo kann man Maschinelles Lernen einsetzen?	Wie ist d Technik vo Wikibase aufgebaut? Wie bekomme ich die Daten rein?	Zusammenführen von Innovation und Praxis Maschinelles Learning auch für Objekte möglich	Vergleich aktueller Systeme mit neuronalen Netzen? Qualitätstests von Maschinellen Berechnungen (Vorschläge liefern)	

B2	Ulf Preuss (FH Potsdam)	Sylvia Thüncher (DNB)	Körperschaften	B2 Teaser B2 Präsentation Vortrag: U. **Preuß** Informationsintegration durch Körperschaftsnormdaten	anlaßbezogen vs. konkrete Gesamterschließung Interessensgruppen mit meist projektbezogenen Ansätzen und Ressourcen Schnittstellen für d spartenübergreifende Zusammenarbeit	Einbindung vesch. Datenbankanbietern u. deren Doppelung Einigung auf Regeln für das Aufräumen Ideen für Körperschaftsfamilien Meldepflicht für Körperschaften Nachnutzung von GND Daten Gründe f d Quantität & Qualität d GND heute Die Grenzen einer zentralen Redaktion	d Prinzip der anlassbezogenen erschließung bedarf d Ergänzung es gibt umfangreiche analoge und digitale amtl. Datenquellen Öffnung zu deren Metadatenformate (LIDO; EAD) GND IDs zu Körperschaften sind unique	GND4C sollte auch Ansprechpartner für Körerschaften werden	Ulf Preuß ulf.preuss@fh-potsdam.de
C2	Ebneth Jens Lill (BSZ)	Jens Lill (BSZ)	Lexika	C2 Teaser C2 Präsentation Vorträge: K. **Richter** AKL und GND B. **Ebneth** Namen, Personen, Biographien | Quellen, Editionen, Lexika, Fachportale	Es ging um Personen für kl. Einrichtungen ist Nachnutzung u Beitrag für GND schwierig Erstellung v Normdaten wird oft als eine Zusatzaufgabe wahrgenommen Schnittstellen Konkordanzen Relevanzkriterien für Personen	GND als Vernetzungspunkt für Regional/Fachportale Desiderat: Verlinkung auf andere Quellen /Lexika via Beacon Format auch mit Korpora verlinken, die GND NICHT als Quelle nutzen Entwicklung von Tools z B zur Beacon basierten Verlinkung Vermeiden von Tn Sätzen i d GND	Austausch & Vernetzung was machen andere? große Hoffnung auf das GND4C Projekt Fachcommunity (zB Geschichtswiss.) in die GND Gremien einbinden GND4C sollte Regelwerksanfragen und Ansetzungen von Personen übernehmen	Schnittstellen zu anderen Quellen weiter ausbauen Kooperation von Geschichtswissenschaften und Bibliotheken ausbauen als Option für Paywall basierte Metadaten (>> allgm. Künstlerlexikon)	

D2	Julijana Nadj-Guttandin (DNB)	Guido Bee	Sachbegriffe	D2 Teaser D2 Präsentation Bee Präsentation Nadj-Guttandin Präsentation Aleksander D2 Video Vorträge: G. **Bee** Gefährliche Wörter. Die GND und die problematischen Begriffe (Arbeitstitel) J. **Nadj-Guttandin** Ding-Sprache, Nsansi, Fettmilch-Aufstand: Der Sache mal auf den Grund gehen K. **Aleksander** Welche Norm repräsentiert die GND?	Besonderheiten der Sachschlagwörter methodische Prägung der GND (Gender- ...) Umgang mit als diskriminierend empfundenen Begriffen	GND basiert auf RSWK (Problem: NSW-Prinzip) Genderproblematik - geschlechtsneutrale Terme + Genderspezifik Wunsch: eine visualisierte Versionsgeschichte	Bedeutung der Geschichte / Historie und ihre Dokumentation; hierfür Änderung des Datenmodells erforderlich Die GND-Partner sollen aktiv Datensätze erfassen und redaktionell bearbeiten und nicht nur Wünsche und Kritik äußern	Regelwerk überarbeiten (Genderprinzip >> RAVI-Gruppe) Forderung nach einer technischen Infrastruktur, die eine verbesserte Dokumentation von Diskussion und Löschung; d. h. eine Historisierung ermöglicht. Arbeitsauftrag: Alle arbeiten mit.	j.nadj@dnb.de karin.alexander@gender.hu-berlin.de g.bee@dnb.de
E2	Harald Lordick (Steinheim)	Reinhold Heuvelmann (DNB)	Forschungspraxis	E2 Teaser E2 Präsentation Vortrag: H. **Lordick** et al. Vernetzen mittels der Gemeinsamen Normdatei – aus der Praxis eines Forschungsinstituts	Community Building historische Forschung kann 1 Beitrag zur GND leisten	nicht nur Biografien, sondern auch Referent / Beleg und Provenienznachweis (Quellenkritik)	eigene Datenhaltung für die Geschichtswissenschaft GND anwenden **und** mitwirken	die gemeinsame Nutzung von Wikibase im Projekt Factgrid	
F2	Christian Aliverti (NB CH)		Digital Humanities	F2 Teaser F2 Präsentation Vorträge: C. **Aliverti** et al. Occupy GND. Die GND in den digitalen Geschichtswissenschaften S. **Grabsch** et al. Die GND in den digitalen Geisteswissenschaften: die nächsten Schritte	GND Einträge bessere usability Regelwerke und Standards brauchen wir die? Sind die Regelwerke zu kompliziert? Für die Forschung Zugang zu Strukturen /Governance	Schnittstelle Forschung nicht alles gehört in die GND	GND Agenturen sollen sichtbarer werden mit der Öffnung der GND braucht es eine neue Zwischenschicht von GND-Datensätzen außerhalb der Bibliotheks Community Drittmittel auch für Normdaten in Forschungsprojekten	Wir bleiben im Gespräch Zusammenarbeiten Forschung und Bibliothek	
Resümee				Video					

Block 3 Liste der Kurztitel: Wikipedia * Film * Tools* Provenienzforschung * Relevanzkriterien * GND Mapping * GND für Verlage * Bauwerke * Massenimporte

Dienstag 10:00 bis 11:30 Uhr

Sessionnr.	lead	host	Kurztitel	Teaser, Präsentation & ggf. Link zum Video	Themen; Fragen; Probleme	Diskussionspunkte	Learnings	Verabredungen	Gruppenkontakt
A3	Raimond Spekking (Wikipedia)	Steph Glagla-Dietz (DNB)	Wikipedia	A3 Teaser A3 Präsentation Vortrag: R. **Spekking** 11 Jahre Zusammenarbeit zwischen der Wikipedia und der Deutsche Nationalbibliothek	Sprachcommunities Userexperience Webformular Datenflüsse nach Eingaben + Korrekturen	Abgleich: Wikipedia / Wikidata automatisieren? Bessere Sichtbarkeit d Spezialbibliotheken in der Wikipedia (als IDs)	einfach machen! Freiwillige der Wikipedia Community meldeten von 2010 bis 2018 20.000 Fehler in der GND	keine, da Talk	raimond.spekking@wikipedia.de
B3	Anne Bohn (ZLB)	Edith Röschlau (DNB)	Film	B3 Teaser B3 Präsentation Vortrag: A. **Bohn** Werktitel Film in der GND: Voraussetzungen für den domänenübergreifenden Datenaustausch	verschiedene Perspektiven: bestandhaltende Institution (Filmarchiv) vs. Fachwissenschaft & öffentliche Bib vs. Wissenschaftl. Bib. großer Bedarf nach Identifikatoren für Filmwerke Matching von Daten	GND4C Interesse steigend an Filmdaten, hochwertige Fremddaten; GND hinkt hinter Wikidata, Filmportal & IDS hinterher Anforderungen von Digital Humanities & Forschung RDA > Mindeststandards für die eindeutige Identifikation von AV Werken und für Interoperabilität u Disambiguierung	Identifikatoren aus zB Wikidata einbinden >> dringend RDA für Filmerfassung vereinfachen EIDR als etabliertes internationales System für Identifikatoren übernehmen Multilingualität ist gerade bei Filmtiteln wichtig verbesserte userexperience (search) DDB: Relationen durch verknüpfungen auf der Werkbene sichtbar machen Die Erfahrungen anderer Projekte IN2N nutzen!	Starterprojekt definieren (ZLB Filmsammlung) Prüfen: Etablierung semiautomatische Erfassung von GND Datensätzen Sondierung: maximale Synergien den Mehrwert herausstellen! im Februar: Treffen der Linked Data Gruppe Filmarchive international FIAF; im März: Arbeitskreis Filmbibliothek auf dem Bib Kongress Gespräche mit: FID Film, UB Leipzig ...	
C3	Jürgen Kett (DNB)	Reinhold Heuvelmann (DNB)	Tools	C3 Teaser C3 Gesamtpräsentation & Visualisierung der GND ... lobid Vortrag: A. **Kasprzik** et al. Tools zur Visualisierung und Qualitätssicherung	Was wäre die intuitivste Visualisierung (Toolanforderung)? Welche Visualisierung für welche Bedarfe? Welche Bedarfe gibt es?	Nutzerorientierte Regelwerke wären schön	Es gibt nicht die EINE Visualisierung. Anregungen und Anreize schaffen!	Wir verabreden einen attraktiven "GND-Putztag" mit Werkzeugen. Feed Back und Testrunden!	

D3	Ruth von dem Bussche	Jana Hentschke (DNB)	Provenienzforschung	D3 Teaser D3 Präsentation Vorträge: R. **von dem Bussche** Entitäten insbesondere Personendaten in der Provenienzforschung S. **Werner** Die Bedeutung von Normdaten für die „Forschungsdatenbank Provenienzrecherche“	Wie schaffen es die lokal identifizierten Entitäten in die GND? Relevanz von unindentifizierten Entitäten für die GND? Wie ist der Einfluss der DSGVO auf Forschungsdaten? OBS! Internationaler Charakter des Forschungsgebietes Gut definierbare Fachcommunity: Deutsches Zentrum Kulturgutverluste (DZK) und Arbeitskreis Provenienzforschung	DZK als Servicestelle für Forscher und fachbezogene Sammlung von Entitäten, spezifischer als GND Austausch von Daten in beiden Richtungen: ▪ Schnittstellen wie Lobid für Reconciliation lokaler Forschungsdaten mit Open Refine ▪ Fachdatenbank, Ingest in GND Niederschwellige Erfassung (Datenformate wichtig für Forscher)	Erkenntnis kommt oft erst in der Zusammenführung von Information Spartenspezifische Relationen zwischen Entitäten (DZK-DB), ggf. als Mapping für die GND Für die Forschungserkenntnis ist der zentralisierte Zugang wichtig (s.o.) DZK Datenbank als reichhaltiger Datenpool in Koexistenz mit der GND verbessert die Sichtbarkeit Verlinkung muss organisiert werden Wikidata kann als Datenhub dienen	Kommunikation zwischen Projekten intensivieren >> to do für DZK Arbeitskreis Provenienzforschung als Forum, Awareness in der Community	rbussche@fotostoria.de Sabrina.Werner@kulturgutverluste.de
E3	Renate Behrens (DNB)	B K Fischer (DNB)	Relevanzkriterien	E3 Teaser E3 Präsentation Vorträge: R. **Behrens** et al. Deep Dive Session "Regelwerk und Normdaten" S. **Laux** Eine Frage der Relevanz. Archivische Perspektiven zur Aufnahme neuer Datensätze in die GND	Regelwerke und Standards für Bibliotheken Relevanzkriterien aus der Archivperspektive Relevanz aus der Perspektive der Schweizerischen Nationalbibliothek	RDA gibt keine Antwort auf Relevanzkriterien (RK) RK müssen community-spezifische (z. B. in RDA Application Profiles) definiert werden RK auch für die Qualitätsbemessung	es braucht mehr Austausch sowohl innerhalb der Communities (z. B.innerhalb der Archivsparten) als auch über die Sparten hinweg zu RK Qualität soll die Norm sein - Norm ist die Qualität. Ein allgemeiner Mindeststandard: Wie groß muss das Minimalset sein core vs. plus? Bestehende Standards und Datenbanken besser nachnutzen der Quellennachweis ist ein Qualitätsbeleg Relevanzkriterien müssen Community-spezifisch sein	Konsens: Übersicht schaffen zu bereits bestehenden Arbeits- und Interessengruppen, um den community-internen und spratenübergreifenden Austausch zu optimieren	susanne.laux@la-bw.de

F3	Yvonne Jahns (DNB)		GND Mapping	F3 Teaser F3 Präsentation Vorträge: Y. **Jahns** GND gemappt J. **Voß** Ein Überblick von GND-Mappings	Was sindMappings? Welche gibt es schon und welchen Anwendungsszenarien für sie? Das Projekt ColiConc wurde vorgestellt und das Mappingtool Cocoda Pläne der DNB für GND-Mappings wurde vorgestellt (z. B. GND-LCSH werden 2020 aktualisiert sein)	es gibt schon viele Mappings zur GND, z. B. auf regionaler Ebene zu Landesbibliografien, oder in Museen zu Musikinstrumenten, zum AAT usw. - zugänglich machen!	Mappingregeln müssen transparent sein Lizenzen müssen klar sein Datensätze brachen eine URI es gibt mapping tools wie Cocoda oder mix´n match GND kann von Mappings profitieren	An alle: Mappings für Coliconc registry in Göttingen melden GND-Wikidata Mapping: Qualität testen und beobachten	y.jahns@dnb.de jakob.voss@gbv.de
T3.1	Alexander Haffner (MVB)		GND für Verlage	T3.1 Präsentation T3.1 Video					
T3.2	Angela Kailus (DDK)		Bauwerke	T3.2 Teaser T3.2 Präsentation T3.2 Video					kailus@fotomarburg.de rosenkoe@fotomarburg.de
T3.3	Lüpold		Massenimporte	T3.3 Präsentation T3.3 Video Vorträge: A. **Haffner** GND für Verlage - Synergien und Herausforderungen A. **Kailus** et al. GND für Bauwerke: Ausbau zum Knotenpunkt im semantischen Kulturdatennetz M. **Lüpold** et al. Umfangreiche Kulturdaten auf dem Weg in die GND - sind Importe und Massenkorrekturen eine realistische Option?					

Block 4 Liste der Kurztitel: Erfassungssysteme * GND Ontologie * Museum * Klassifikationen * Disambiguierung * Webformular * ISO 5127 * Wikidata

Dienstag 12:00 bis 15:30 Uhr

Sessionnr.	lead	host	Kurztitel	Teaser, Präsentation & ggf. Link zum Video	Themen; Fragen; Probleme	Diskussionspunkte	Learnings	Verabredungen	Gruppenkontakt

A4	Andreas Dan (ARD) Gilles Bülow (Stegmanns Systems GmbH)	Sabrina Kistner (DNB)	Erfassungssysteme	A4 Teaser A4 Präsentation 1 A4 Präsentation 2 die Videos stellt Herrn Dan auf Wunsch zur Verfügung! Vorträge: A. **Dan** Die Bedeutung der ARD-Normdatenbank für die Metadatendistribution in der ARD G. **Bülow** Normdatengeber-neutrales Repository für sammlungsorientierte Erfassungssysteme	Normdatennutzung: caching vs. Live-Anbindung	Normdatenrepository aus verschiedenen Normquellen	Symbiose ARD Normdaten und GND ist machbar Normdaten Cache reduziert Anfragen und ist offline nutzbar	baldiges Treffen von ARD und GND Vertretern	gilles.buelow@stegmannsystems.com andreas.dan@dra.de
B4	Lars Svensson (DNB)	Jana Hentschke (DNB)	GND-Ontologie	B4 Teaser B4 Präsentation Vorträge: J. **Lindenthal** et al. GNDO-gestützte Erschließungshilfen für Museumsobjekte A. **Kasprzik** Weiterentwicklungs- und Anwendungspotentiale der GND-Ontologie	Wird eine Axiomatisierung der GND gebraucht? Was leistet die GND-Ontologie?	unterschiedl. Perspektiven aus Datennutzersicht. Schlankes Ontologie-Grundgerüst Einige konkrete Anwendungsfälle für Ableitungsbedarfe Nachteile von Redundanzen im Modell und Instanzdaten	Interesse in allen Richtungen offen, aber die Optionen müssen konkreter werden, um sich entscheiden zu können. Use Cases fehlten in der Sessiondiskussion>> Praxisrelevanz ist entscheidend Die konkreten Experimente in Wikibase sind begrüßenswert	Use Cases in GND4C schaffen >> führt zur Erkenntniserweiterung TODO: Optionen müssen konkreter werden, Aufklärungsarbeit ist erforderlich	https://lists.dnb.de/mailman/listinfo/gnd-ontology
C4	Ramon Voges (DBSM)	Martha Rosenkötter (DDK)	Museum	C4 Teaser C4 Präsentation Vorträge: R. **Voges** et al. Objekte – Daten – Standards: Die GND im Museum J. **Focht** Die GND in Wissenschaftsmuseen und ihren Wissensressourcen A. **Herschung** Erschließung von Archiv- oder Museumsbeständen mit Blick über den Tellerrand	Objekte - Daten - Standards museumsspezifisches Vokabular als Ergänzung für eine breite Masse. APIs für den Abruf	einheitliche Webseite zur Suche z. B. Volltext, hierarchisch, mit Bild? maschinelle Verfahren für die Erstellung von museumsspez. Vokabular objektive Schwachstelle: Referenzierung von individuellen Objekten Formular-Eingabe nur für Ausnahmefälle Wunsch nach einer breiten Abdeckung von Objekten Nachfrage nach Bebilderungen zumindest für Sachschlagworte	Wir brauchen eine Museumsredaktion! Datenlieferung heißt aber auch Datenverantwortung!?	Wir gründen eine Museumsredaktion? Wir sind Lieferanten und wollen aktiv einen Beitrag leisten.	R.Voges@dnb.de

D4	Louise Rumpf (Uni Bamberg) Nils Meyer (LABW)	Cinzia Bufalino (DNB)	Klassifikationen	D4 Teaser D4 Präsentation 1 D4 Präsentation 2 Vorträge: N. **Meyer** Sachklassifikation und automatische Datenanreicherung. Thematische Zugänge im Archivportal-D L. **Rumpf** GND und RVK	Zukünftiges Themenportal des LABW (opensource f Tools) RVK außerhalb von Bibliotheken nutzbar?	Werden andere Archive auch in das Themenportal eingebunden? Visuelle Darstellung des Portals. Automatisierte Vorschlagfunktion. Beschreibung der Workflows. Sind hierarchische Klassifikationen f Nutzer sinnvoll? historische Einzelereignisse in der archivalischen Erschliessung	Gemeinsames Arbeiten RVK ist für Archive weniger geeignet		louise.rumpf@uni-bamberg.de nils.meyer@la-bw.de
E4	Marcel R. Ackermann (Dagstuhl)	Steph Glagla-Dietz (DNB)	Disambiguierung	E4 Teaser E4 Präsentation Vortrag: M. **Ackermann** et al. Praxis der Autoren-Disambiguierung	Fachspezifische Behandlung am Beispiel v Co Autoren in der Informatik MSC Klassifikationen in Mathe Vernetzung mit externen Diensten semantische Infos aus dem Kontext einbeziehen Word embeddings: kostengünstige Methode für semantische Ähnlichkeit	für die GND sollte es so etwas auch geben	Kuration ist notwendig Ist Zustand: manuell & intellektuell; das Potenzial der halbautomatischen Unterstützung wird noch nicht ausgenutzt Praxisbezug >> moderne Algorithmen zusammenbringen es gibt keine 100% Lösung, aber die Algorithmen helfen auf das Wesentliche zu fokussieren Wichtig: die Transparenz der algorithmischen Entscheidungen	über die Mailingliste in Kontakt bleiben: weiterführender Link: https://tinyurl.com/authid-mailinglist Workshop zum Thema planen	marcel.r.ackermann@dagstuhl.de
F4		Jens Lill (BSZ)	Webformular / ISO 5127	F4 Teaser F4 Präsentation Vorträge: J. **Lill** GND-Webformular: Personenerfassung im Museum. Ein Erfahrungsbericht. A. **Ermert** Terminologie des Informationsbereichs und GND - Gegenseitige Befruchtung	Wie kommen Personen aus Museen in die GND? Terminologie des Informationsbereichs ISO 5127 und GND	Aufwand der redaktionellen Nacharbeit bei der Arbeit mit Webformularen DSGVO berücksichtigen Revisionssicherheit bei Personendaten in der GND Webformulare auch wie andere Entitäten geplant? die Nachfrage ist groß! Multilingualität (Rameau, Library of Congress Subject Headings) Äquivalenzbegriffe in Fremdsprachen	Materialien zum Webformular austauschen >> Fehlermeldungen, Workflows und diese bei den neuen Webformularen berücksichtigen Multilingualität ist wichtig Austausch von Definitionen Übersicht zu den Nutzern des Webformulars durch DNB gewünscht	Enträtselung der Fehlermeldungen des Webformulars Austausch derjenigen, die mit dem Webformular arbeiten >> lose AG verabredet	https://www.bsz-bw.de/kontakt/lill.html Projektseite: https://www.bsz-bw.de/mare/projekte/gnd4c.html
T4	Jens Ohlig (WMDE) Joachim Neubert (ZWB)		Wikidata	T4.1 Teaser T4.1 Präsentation T4.1 Video T4.2 Teaser T4.2 Präsentation T4.2 Video					

Resümee		Video Vorträge: J. **Ohlig** Wikidata, Wikipedia und die GND — Normdaten im Wikiversum J. **Neubert** Chancen und Herausforderungen einer komplementären Nutzung von GND und Wikidata	